



Gesichtslähmung - wieder lachen können

Stuttgart – Fällt der Nervus facialis aus, der für die Mimik einer Gesichtshälfte zuständig ist, so ist dies für die Patienten eine schwere Entstellung, da die normale Mimik nicht mehr möglich ist. Plastische Chirurgie kann hier zwar nicht volle Wiederherstellung, aber doch weitgehende Abhilfe schaffen durch zwei wesentliche Verfahren:

1. Die Verpflanzung von Kaumuskelatur auf mimische Muskulatur.
2. Freie mikrochirurgische Muskel-Transplantate, bei denen durch mikrochirurgischen Gefäßanschluss Muskulatur des Oberschenkels zur Wange verpflanzt wird und die Nervenversorgung durch Nerven-Transplantate zur gesunden Seite hin übertragen wird.

Eine Stuttgarter Spezialität ist die Verankerung von Sehnenzügeln oder freien Muskeltransplantaten an einem Knorpelanker, wodurch eine natürliche Bewegung der Nasen-, Wangenfurche erreicht werden kann, d.h. ein symmetrisches Lächeln.

Die Verfahren werden schon seit vielen Jahren in der Klinik für Plastische Chirurgie am Marienhospital in Stuttgart weiterentwickelt und verfeinert.

Kontakt:

Kerstin van Ark
Pressesprecherin
Luisenstr. 58-59
10117 Berlin

Telefon: 030 / 28 00 44 50
Telefax: 030 / 28 00 44 59
Mobil: 0160 / 97 58 82 84

Mail: info@dgpraec.de

Internet: www.dgpraec.de